

„Jeder Gleisanschließer ist gut beraten, sich einen Plan B zu überlegen“, so das Fazit beim Treffen der ERFA Gleisanschluss-Gruppe Bayern im MVV Industriepark Gersthofen

Pressemitteilung

Prien, 6. August 2024

Die Mitglieder der ERFA Gleisanschluss-Gruppe Bayern trafen sich Ende Juli auf Einladung der MVV Industriepark Gersthofen GmbH, um sich über das Thema Generalsanierung der Hochleistungskorridore zu informieren und sich über aktuelle Herausforderungen im Bahnbetrieb persönlich auszutauschen.

Ende Juli traf sich die ERFA Gleisanschluss-Gruppe in Bayern bei einem ihrer Mitglieder, der MVV Industriepark Gersthofen GmbH in Gersthofen. Im Industriepark Gersthofen versorgt die Standortbetreibergesellschaft MVV Industriepark Gersthofen GmbH die dort angesiedelten elf Unternehmen mit Infrastruktur- sowie Ver- und Entsorgungsleistungen aus einer Hand. Zum Kerngeschäft des Unternehmens gehören die Energie- und Medienversorgung sowie Leistungen rund um Umweltschutz und Sicherheit, aber auch die Ausbildung der Nachwuchskräfte für den Chemiestandort. Mit mehr als 320 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern – darunter rund 100 Auszubildende – bietet die MVV den im Industriepark ansässigen Unternehmen eine optimale Verknüpfung von Infrastruktur und Dienstleistungen.

„Wir freuen uns, dass wir als Gastgeber dieser ERFA-Tagung Einblicke in unseren Industriepark geben konnten. Wir von der MVV Industriepark Gersthofen GmbH als Eigentümer von Grund und Boden der Immobilien können unseren Standortkunden nicht nur günstige Pachtbedingungen anbieten, unser Ersatzbrennstoff (EBS)-Kraftwerk ermöglicht auch eine günstige und klimafreundliche Energieversorgung für den Industriepark. Mit ihm erzielen wir eine signifikante Reduzierung von CO₂“, erläutert Geschäftsführer Dr. Markus Partik in seinen Einführungsworten. „Die Bahn als wichtiger Verkehrsträger spielt dabei eine große Rolle, um unseren Standort nachhaltig logistisch anzubinden und Ökonomie und Ökologie in Einklang zu bringen.“

Am Nachmittag bei der Besichtigung des Industrieparks konnten die ERFA-Mitglieder einen tieferen Einblick dazu erhalten. Jürgen Fenchel, Leiter Standortinfrastruktur der MVV Industriepark Gersthofen GmbH, führte die Gäste über das weitläufige Gelände und stellte die Gleisanlagen und deren Abläufe vor. Besonderes Highlight war die Besichtigung des eigenen Lokschuppens und die pragmatische Vorrichtung zum vereinfachten und sicheren Zugang bei der Lokwartung (siehe Foto).

Ein wichtiger Erfolgsfaktor der ERFA-Treffen ist neben den Erkenntnissen aus den Abläufen vor Ort der Erfahrungsaustausch untereinander und die Beiträge im Rahmen von Gastvorträgen. Moderiert werden diese Treffen von Andreas Krapf, Projektleiter bei der LKZ Prien GmbH und ERFA-Moderator Bayern. Bei diesem Treffen in Gersthofen berichteten Vertreter der DB InfraGO AG über den aktuellen Stand der Generalsanierung der Hochleistungskorridore mit Fokus auf die anstehenden Sanierungsmaßnahmen in Bayern. Bis 2030 werde die Deutsche Bahn rund 40 ausgelastete Hochleistungskorridore mit gut 4.000 Streckenkilometer bundesweit sanieren, darunter sieben in Bayern. Den Start Mitte Juli 2024 machte die Riedbahn zwischen Frankfurt am Main und Mannheim. Durch die Sperrungen werden Umleitungs- oder Baustellenverkehre eingerichtet. Offen sei jedoch noch, wer die Mehrkosten für diese längeren Umleitungsverkehre trägt und wie letztlich die Finanzierung der noch anstehenden Sanierungen durch den Bund im Detail aussieht.

„Jeder Verlagerer und Logistikdienstleister, der diese von der Sanierung betroffenen Schienenwege nutzt, ist gut beraten, sich frühzeitig für die Zeit der Generalsanierung einen Plan B zu überlegen“, so Dr. Petra Seebauer, Geschäftsführerin der LKZ Prien GmbH und verantwortlich für Presse und Öffentlichkeitsarbeit der ERFA Gleisanschluss, resümierend zu den Ergebnissen der anschließenden Diskussion in der ERFA-Runde.

„Das Ziel der Politik, bis 2030 einen Bahnanteil von 25 Prozent zu erzielen, wird dadurch noch schwerer bis fast unmöglich erreicht werden können. Gefährlich werde es vor allem sein, wenn während der Sanierung Gleisanschlüsse zurückgefahren oder mangels alternativer Lösungswege sogar gänzlich aufgegeben werden müssen. Wichtig ist daher, dass alle von der Sperrung durch die Generalsanierung mittelbar und unmittelbar betroffenen Gleisanschließer frühzeitig informiert werden, um entsprechende Logistiklösungen vorbereiten zu können und um die Verkehre langfristig auf der Schiene zu halten“, erklärt Dr. Agnes Eiband, Geschäftsführerin der ERFA Gleisanschluss GmbH. Petra Seebauer ergänzt an dieser Stelle: „Gleisanschließer können sich jederzeit bei uns melden, um sich über den aktuellen Stand und Kontakte zur DB InfraGO AG zu informieren.“

Auf Initiative der Partner AnschlussBahnProfis Ingenieurbüro GmbH, Fraunhofer-Institut für Materialfluss und Logistik sowie der LKZ Prien GmbH wurde 2013 mit Unterstützung durch das Bayerische Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr die ERFA Gleisanschluss gegründet. Ziel ist es, dass Gleisanschließer ein Forum zum Austausch und Diskutieren erhalten, um sich in einem geschützten Raum über ihre Erfahrungen und Herausforderungen zu eigenen Gleisanschlüssen auszutauschen und untereinander von ihren Erfahrungen zu profitieren. Inzwischen zählt die ERFA bereits über 45 Mitglieder mit den ERFA-Gruppen in Bayern, Niedersachsen und Sachsen-Anhalt.



Download Pressematerial und Bilder in druckfähiger Qualität: [Hier](#)

Zur ERFA Gleisanschluss: <https://www.erfa-gleisanschluss.de/>

Bild 1:



Bildunterschrift:

ERFA-Gruppe Bayern zu Gast im MVV Industriepark Gersthofen im Juli 2024

Pressenachweis: © ERFA Gleisanschluss GmbH

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:

LKZ Prien GmbH
Bettina Fischer
Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Joseph-von-Fraunhofer-Straße 9
83209 Prien am Chiemsee
bettina.fischer@lkzprien.de
Tel. +49 8051 901 101

ERFA Gleisanschluss GmbH
Dr. Agnes Eiband
Geschäftsführerin
Joseph-von-Fraunhofer-Straße 9
83209 Prien am Chiemsee
www.erfa-gleisanschluss.de

Das Logistik-Kompetenz-Zentrum Prien (LKZ)

Das Logistik-Kompetenz-Zentrum (LKZ) mit Standort in Prien am Chiemsee ist ein Innovationszentrum für Logistik, Verkehr und Mobilität mit interdisziplinärer Zusammenarbeit von Wirtschaft und Wissenschaft und internationaler Ausrichtung. Das LKZ-Netzwerk mit ansässigen Unternehmen und Instituten sowie weiteren Kooperationspartnern steht für höchste Kompetenz in den Bereichen Logistik, Verkehr und Mobilität. Seit über 25 Jahren entwickelt, steuert und koordiniert die LKZ Prien GmbH umfassendes Logistik-Know-how. Sie bietet ein hervorragendes und breit gefächertes Netzwerk mit Experten aus Wissenschaft, Wirtschaft und Politik auf regionaler, nationaler und europäischer Ebene.

Die LKZ Prien GmbH bietet als kompetenter Experte in der Strategie-, Prozess- und Förderberatung ihre Leistungen auf nachfolgenden Kompetenzfeldern an: Digitale und nachhaltige Lieferketten & Prozesse, nachhaltiger Güterverkehr, insbesondere Kombiniertes alpenquerender Verkehr und Vernetzung von Verkehrsträgern, Themen zur Energienutzung in der Logistik und klimaneutraler Mobilität, betriebliches und kommunales Mobilitätsmanagement mit urbanen und

ruralen Mobilitätslösungen, Versorgungsprozesse in Kliniken, Rettungsdienst und Katastrophenschutz sowie Themen zur Aus-/Weiterbildung. Zudem bietet die LKZ Prien GmbH als neutraler Moderator eine Plattform für eine Vielzahl an Unternehmen aus verschiedenen Branchen, im Rahmen eines Grüne-Wiese-Konzepts kreative und umsetzbare Ideen sowie nachhaltige Innovationsprojekte in Logistik, Verkehr und Mobilität zu entwickeln und umzusetzen.

Weitere Informationen: www.lkzprien.de

ERFA Gleisanschluss GmbH

Die Erfahrungsaustauschgruppen der ERFA Gleisanschluss GmbH bieten seit 2013 einen direkten Austausch über die Möglichkeiten der eigenen Gleisanschlüsse. Erfolgreiche Unternehmen erzählen von ihren Gleisanschlüssen und warum sie auf die Schiene setzen. Durch den persönlichen Erfahrungsaustausch in den halbjährlich stattfindenden Workshops mit erfahrenen Gleisanschließern werden gemeinsam neue Lösungsideen aus der Praxis diskutiert.

Ein erfahrenes Projektteam der ERFA Gleisanschluss sammelt deren Interessen und Alltags-Beispiele und kommuniziert diese an die Verbände. Mit der begleitenden Kommunikationsarbeit soll in der Öffentlichkeit und der Politik mehr Bewusstsein für die Probleme und die wichtige Funktion der Gleisanschließer entstehen. Ein Gleisanschluss verknüpft als ein Knotenpunkt Unternehmen direkt mit dem Netz des nationalen und internationalen Schienenverkehrs. Er ist somit eine wichtige Schnittstelle zu der verladenden Wirtschaft und ist insbesondere geeignet, den Einzelwagenverkehr zu stärken und damit nachhaltig den CO₂-Ausstoß und den Straßenverkehr zu reduzieren.

Das ERFA-Konzept besteht aus den Bausteinen ERFA-Workshops, Ausbildungskurs und Fachthemen.

Die LKZ Prien GmbH als Gründungspartner moderiert seit Beginn der ERFA Gleisanschluss die Gruppe in Bayern.

Weitere Informationen: www.erfa-gleisanschluss.de